



SOPHON^{EPC}
wir aktivieren ressourcen

Reflektierter Umgang mit Druck
- Podiumsdiskussion -

München, 2011

Interaktion anstatt monologisierter Impulsvortrag

SOPHON^{EPC} greift herausfordernde Aspekte moderner Unternehmenskulturen auf und reflektiert sie in ihren grundlegenden Ursachen: Der richtige Umgang mit Druck, die Handhabung eigener Grenzen (präventiver Umgang mit Burn-out) sowie der Aufbau von Vertrauen.

Die erste Thematisierung erfolgt bei größerer Teilnehmerzahl in Foren. Hier werden bereits die Anwesenden erlebnis- und erkenntnisreich interaktiv einbezogen. Zur Vertiefung bieten wir (Folge)Workshops an. Es gilt hier die Entdeckung und Aktivierung der für die Herausforderungen erforderlichen Ressourcen zu fördern.

Damit wird eine wichtige Voraussetzung in den Unternehmen gestärkt – die grundsätzliche Bereitschaft sich den Themen anzunehmen.

Die konstruktive Auseinandersetzung mit den sogenannten „weichen“ Faktoren beschleunigt Veränderungsprozesse und senkt Transaktionskosten.

Eine der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts:

Umgang mit Druck

Erfolgs- und Leistungsdruck verändern das Miteinander und reduziert auf Dauer die Bereitschaft für Offenheit, Spontaneität, Neugier und Ideenreichtum, gleichwohl diese Eigenschaften als wichtige Voraussetzungen für den Erfolg eines Unternehmens gesehen werden. Druck, mit dem man nicht umgehen kann, der für die Mitarbeiter nicht greifbar ist, wird an Kollegen und Mitarbeiter weitergegeben und breitet sich so unreflektiert flächendeckend aus. Damit einher geht der Verlust an Respekt, Leistungsbereitschaft und Qualität. Dies beeinträchtigt eine konstruktive Zusammenarbeit und mittelfristig auch die Wertekultur des Unternehmens. Trotz allem: Druck wird sich nie vermeiden lassen.



Omnipräsenz von Drucksituationen in der Öffentlichkeit

BMW, Daimler und VW unter Druck: Wie geht es weiter?

DER AKTIONÄR ONLINE



Viel Druck, wenig Wirkung. Der gesellschaftliche Druck auf Unternehmen, bestimmte Sozial- und Umweltkriterien zu erfüllen, wird stärker.


SZ 15. März 2011



Ein Mangel an Bauteilen sorgt für eine 24 stündige Produktionspause.

FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND 28. Jan. 2011

Das Geschäft boomt. Engpässe bei den Zulieferbetrieben. Unternehmen werden mit neuen Drucksituationen konfrontiert.

Zeit- und Leistungsdruck, Multitasking, Ärger mit Kollegen, Probleme im Privatleben  Stern.de

Japan-Krise erreicht Deutschland. nw-news.de 25. März 2011

Die Öffentlichkeit nimmt den Druck wahr. Medien machen sich dies zunutze.



Reflektierter Umgang mit Druck

In den Medien ausgiebig thematisiert, wird über Druck in vielen Unternehmen nur hinter vorgehaltener Hand gesprochen oder als „positiver Stress“ bagatellisiert. Zu viel Druck und ungeeignete Druckmechanismen entwickeln sich in Unternehmen zum gängigen Werkzeug – mit negativen Folgen. Stellt sich der gewünschte Erfolg nicht ein, wird vielfach der Druck schematisch potenziert, ohne eine klärende Reflexion der beteiligten Faktoren wirklich zu berücksichtigen. Nach diesem Modell entsteht langfristig immer eine ungünstige Kräftekonstellation, denn Druck erzeugt Gegendruck – nicht nur in der Physik, auch unter Menschen. Jenseits dieser Wechselwirkung jedoch warten Möglichkeiten, die positive Kraft von Druck zu nutzen, seine Grenzen aber gut zu kennen und zu respektieren.

- ✓ Druck lässt sich nicht vermeiden.

Der richtige Umgang mit Druck ist von entscheidender Bedeutung für den Einzelnen und die Unternehmen. Es gilt z. B. dabei zu lernen, in welcher Weise sich Druck darstellt oder gar verkleidet: Nehmen wir Druck überhaupt wahr oder registrieren wir lediglich seine Auswirkungen? Ist Druck das gleich wie Stress?

- ✓ Druck ist nicht per se schlecht, aber zu viel davon hemmt seine positiven Aspekte.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um sich mit ihm überhaupt auseinandersetzen zu können? Welche Auswege gibt es aus Drucksystemen, von denen wir bezeichnenderweise das Gefühl haben, als könnten wir ihnen nicht entkommen? Wie findet sich das Maß zwischen dem, was wir leisten können und dem, was von uns verlangt wird? Sind Meditation, antrainierte Gelassenheit oder gar Ignoranz eine Lösung?

Es diskutieren:

Dr. Celina v. Bezold, Philosophin

Sven Fischer, ehemaliger Leistungssportler

Jürgen von Kuczowski, Aufsichtsratsmitglied

Teilnehmer



Sven Fischer gehört nach dem Ende seiner aktiven Biathlon-Karriere noch immer zu den bekanntesten und beliebtesten Sportlerpersönlichkeiten in Deutschland. Der vierfache Olympiasieger und siebenfache Weltmeister hat die Entwicklung des Biathlonsport - von der Randsportart zum Publikumsmagneten - geprägt wie kaum ein Zweiter. Sven Fischer hat es verstanden diverse Drucksituationen für seinen sportlichen Erfolg nutzbar zu machen.



Dr. Celina v. Bezold von SOPHON EPC ist der Überzeugung, so wie in den letzten Jahren der Umweltschutz an Bedeutung gewann, wird der Markt zunehmend einen respektierenden Umgang mit Mitarbeitern fordern. Dies wird neben den Kernkompetenzen die zentrale Möglichkeit, sich gegenüber dem Wettbewerb abzugrenzen. Dafür muss eine anerkannte Wertekultur in Unternehmen, als eine Voraussetzung für den richtigen Umgang mit Druck, bei allen Mitarbeitern ebenso präsent sein wie Strategien und Quartalszahlen.



Jürgen von Kuczowski ist Mitglied des Aufsichtsrats bei Telegate und Arcor. Er war Geschäftsführer Vertrieb bei Mannesmann, als der Druck durch die spektakulärste Übernahmenschlacht der deutschen Wirtschaftsgeschichte durch Vodafone immer größer wurde. Als späterer Vorsitzender der Geschäftsführung von Vodafone Deutschland war er auch als Chief Executive Officer für Zentraleuropa zuständig. "Nach meiner Erfahrung ist in den Unternehmen ein gewisses Maß an Druck erforderlich, um zum einen die Organisation weiterzuentwickeln und zum anderen, um den wirtschaftlichen Erfolg sicherzustellen.

Leistungssportler und Führungskräfte der Wirtschaft werden entsprechend den Themen und Herausforderungen ausgewählt.

Ihre Ansprechpartner



Dipl.-Betriebsw.
Thomas Kleina

Mobil: 0171 / 450 22 82
t.kleina@sophon-epc.de



Dipl.-Sportwissenschaftler
Ralf Heincke

Mobil: 0172 / 890 77 70
r.heincke@sophon-epc.de

SOPHON^{EPC}
Demleitnerstraße 23
81371 München

Tel.: 089 / 18 94 71 - 45

Fax: 089 / 18 94 71 - 46

E-Mail: info@sophon-epc.de

www.sophon-epc.de